

Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.



Gliederung

1. Warum SoLawi
2. Merkmale einer SoLawi
3. SoLawi Ravensburg e.V.
 - Eckdaten
 - Vereinbarung
 - Saisonkalender
 - Verteilstellen
 - Mitarbeit
 - Bildung
4. Darum SoLawi
5. Geschichte
6. Kontakt

Warum Solidarische Landwirtschaft....

... wenn man fast überall Bio-Lebensmittel kaufen kann?

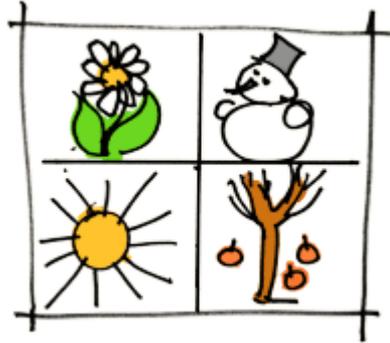
- Anonymität von ErzeugerIn und VerbraucherIn → Siegel-Dschungel
- Orientierung und Abhängigkeit von
 - Marktpreise
 - VerbraucherInnen-Wünsche
 - Börsenspekulationen
 - ZwischenhändlerInnen
 - Subventionen
- Kapital von der Bank
- Viel Ex-/Import ↔ Über-/Unterproduktion
- niedriges Lohnniveau
- Lebensmittelverschwendung
 - auf Acker („Normen“)
 - im Supermarkt, im Haushalt
- Risiko von Ernteaufschlägen trägt LandwirtIn allein
- Langer Transportweg, viel Verpackung

Merkmale einer SoLawi

Wer?



Wie lange?



Wie?

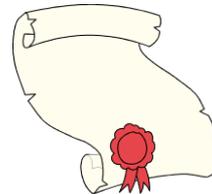


Betriebskosten
÷ Anzahl Mitglieder/Anteile
÷ 12 Monate

= durchschnittlicher
Monatsbeitrag

→ Festlegung bei anonymer
„Bieterrunde“

Vereinbarung



SoLawi Ravensburg e.V. - Vereinbarung

Gemüseformular



Ich bin Mitglied des Vereins *Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.* und möchte ___Anteile von dem Gemüse beziehen, das vom Verein *Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.* mit meinem unten genannten Beitrag angebaut wird.

Mein finanzieller Beitrag beträgt _____ Euro pro Monat. Er wird vom Januar 20xx bis inklusive Dezember 20xx (= 12 Monate) monatlich eingezogen.

- Die Gemüseabholung erfolgt von April 20xx bis März 20xx (=12 Monate).
- Ich respektiere die in den Verteilstellen genannten Anteilsmengen und Abholfristen.
- Ich habe keinen Anspruch auf eine bestimmte Menge und Qualität der Produkte.
- Sollte es mir **vorübergehend** nicht möglich sein, meinen Pflichten (Abholung) nach zu kommen, so Sorge ich selbst in diesem Zeitraum für eine Ersatz-Person. Der finanzielle Ausgleich wird mit der Ersatz-Person privat organisiert.
- Die **endgültige** Abgabe meines/r Anteile/s im laufenden Jahr ist nur möglich, wenn ein neues Mitglied in den Verein eintritt und den oben genannten monatlichen finanziellen Beitrag für das restliche Kalenderjahr übernimmt. Erst ab diesem Zeitpunkt erfolgt der Lastschrifteinzug von diesem neuen Mitglied.

SoLawi Ravensburg e.V. - Verteilstellen

→ **RV-Süd, am Hof direkt, Weingarten und Baienfurt**

- frei u. rund-um-die-Uhr zugänglich
- Lieferschein → Menge pro Anteil
- Napfkisten mit Gemüse
- Waage
- Taschen/Tüten/Behältnisse
werden selbst mitgebracht
- Tauschkiste
- Abhakliste
- Buch/Tafel/Pinnwand
zur Kommunikation



SoLawi Ravensburg e.V. - Saisonkalender (Ausschnitt!)

Saisonkalender *Solidarische Landwirtschaft Ravensburg e.V.*



Diese Liste garantiert keine Lieferung, sondern dient der Selbsteinschätzung, ob einem die regionale Küche zusagt

	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Aubergine							■	■	■			
Basilikum						■	■	■	■			
Blumenkohl						■			■	■		
Bohnenkraut						■	■	■	■			
Brokkoli						■			■	■		
Bohnen							■	■	■			
Chinakohl										■	■	■
Frühlingszwiebeln			■	■	■							
Grünkohl	■									■	■	■
Gurken							■	■	■			
Kartoffeln	■	■						■	■	■	■	■
Knoblauch							■	■	■	■		
Knollenfenchel							■	■	■			

SoLawi Ravensburg e.V. - Eckdaten



Der Verein

- 2014 gegründet
- Über 250 Mitglieder
- 2 Hektar gepachtet
- 4 GärtnerInnen auf Teilzeit angestellt
- Winter: 1 Lieferung/Woche, Sommer: 2/Lieferungen/Woche



SoLawi Ravensburg e.V. - Mitarbeit

Freiwillig, nicht verpflichtend!

z.B.

- Fester Tag (Mitmach-Samstag)
- Bei Bedarf (Info per Rundbrief)
- Nach individueller Absprache



SoLawi Ravensburg e.V. - Bildung

z.B.

- Gemüsebau/Landwirtschaft
- Obstbaumschnittkurs im Frühjahr
- MitmachKunst
- Einkochen
- Kräutersalz
- Lernort Bauernhof
- VHS: Vorträge/Kurse/Filmabende
- Zielgruppen: Mitglieder, Kinder, Flüchtlinge, Interessierte
- Betreuung von Hausarbeiten/Projekten von SchülerInnen und StudentInnen



Unterschiede zur kommerziellen Landwirtschaft (auch Bio!)

- GESAMTPREIS für alle Leistungen eines Wirtschaftsjahres werden kalkuliert und unter allen Mitgliedern aufgeteilt
 - Die Produkte verlieren ihren Preis und gewinnen ihren Wert zurück
- Kosten werden WÄHREND des Herstellungsprozesses gedeckt
- Kapital von der Gemeinschaft
- Wertschöpfung in der Region
- Lohn über dem Mindestlohn
- Produziert ausschließlich, was wirklich gebraucht und tatsächlich gegessen wird
- Alle Ernte wird Mitgliedern zur Verfügung gestellt
- Ernteauffälle werden gemeinsam getragen
- Kurze Transportwege, keine Verpackung

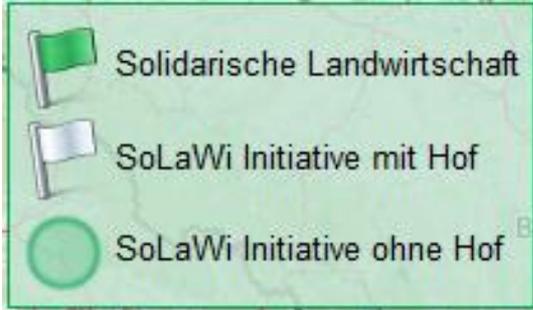
Geschichte

- Erste SoLawi Mitte der 1970er Jahre in Japan und Mitte der 80er in Europa/USA
 - 80er Jahre: SoLawi-Gründung aus Mangel an Bio-Produkten
 - Bio-Boom: Stagnation der SoLawi-Gründungen
 - Heute: „Bio“ ist im Kapitalismus angekommen → steigende SoLawi-Gründungen
- Japan: Teikei
- USA: CSA (Community Supported Agriculture)
- Frankreich: AMAP (Association pour la maintenance de l'agriculture paysanne)

Knapp 200 Höfe in Deutschland gehören aktuell dem Verein „Solidarische Landwirtschaft e.V.“ an (darunter nicht alle zu 100% SoLawi).

Aufgaben/Ziele des Vereins „Solidarische Landwirtschaft e.V.“:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Frühjahrs-/Herbsttagung
- Gründungsberatung



**SoLawi-Initiativen zwischen
Oberschwaben und Bodensee:**

- Bad Waldsee (Naturland)
- SoLawi Ravensburg e.V.
- SoLawi Bergatreute
- Familienhuhn-SoLawi RV
- SoLawi Bodensee e.V.
- Salem Wegwarte

<http://www.entrup119.de/map/index.html>

„Wir sind die auf die wir warten,“



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!